

Tiroler Landesregierung als Agrarbehörde I. Instanz

57/126

Innsbruck, am 28. Mai 1965

Objekt: Agrargemeinschaft Tristach i.O.;
Regulierung

Land: Tirol
Politischer Bezirk: Lienz
Gerichtsbezirk: Lienz
Ortsgemeinde: Tristach
Katastralgemeinde: Tristach und Amlach

H a u p t t e i l u n g s p l a n

für die

Agrargemeinschaft Tristach gemäß den Bestimmungen des § 54 des
Bauabwägungslandesgesetzes vom 16. 7. 1952, LGB1. Nr. 32

I. Einleitung:

Im Verfahren zur Regulierung der gemeinschaftlichen Besitzungs- und Verwaltungsrechte für das Gemeindegut der Gemeinde Tristach wurde anlässlich der örtlichen mündlichen Verhandlung von 5. 1957 zwischen dem bestellten Vertreter der Gemeinde Dr. Dr. Walter Lunger einerseits und den Nutzungsberechtigten Parteien andererseits vereinbart, daß der Gemeinde Tristach ein solches Anteilrecht wurde in der Liste der Parteien und des Verzeichnisses der Anteilrechte für die Regulierung des Gemeinschaftsgebietes vom 2. 9. 1957, Zl. III b 1 - 1045/57 beurkundet und ist in Rechtskraft erwachsen. In der Vollversammlung der Agrargemeinschaft Tristach wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, einen Antrag auf Einleitung des Hauptteilungsverfahrens einzubringen. Auf Grund dieses Antrages erfolgte mit Beschluß vom 15. 10. 1960, Zl. III b 1 - 1211/87 die Einleitung des Hauptteilungsverfahrens. In die Folge wurden von der Landesforstinspektion im Zuge der Forsteinrichtung die nötigen Bestimmungsrungs- und Vermessungsarbeiten durchgeführt und ein Teilungsvorschlag ausgearbeitet.

Über diesen Teilungsvorschlag wurde in den örtlichen mündlichen Verhandlungen vom 8. 11. 1963 und 17. 2. 1965 beraten und wurde te. mit den Parteien über die endgültige Durchführung der Teilung ein Parteienübereinkommen erzielt werden.

II. Teilungsgebiet

Das Gemeinschaftsgebiet der Agrargemeinschaft Tristach, laut rechtskräftigem Beschluß vom 15. 10. 1960, Zl. III b 1 - 1211/87 der Hauptteilung unterzogen werden soll, besteht aus den Liegenschaften in Zl. 26 II, 27 II, 28 II, 29 II, 30 II, 44 II und 77 II KG. Tristach und 18 II KG. Amlach.

Das Gesamtteilungsgebiet hat ein Ausmaß von 758,1919 ha.

Rechte und Lasten
 Teilungsgebiet
 25 II KG.
 Rechte und
 26 II KG.
 Rechte und
 27 II KG.
 Rechte und
 28 II KG.
 Rechte und
 29 II KG.
 Rechte: kei
 Lasten:
 auf Sp. 165
 Alpenraute
 des uner
 des uner
 überleib
 30 II KG
 Rechte: ke
 Lasten:
 auf der
 80 m w
 genden
 Malerh
 wasser
 auf de
 den S
 für d
 11 I
 einve
 44 II
 Rechte:
 Lasten:

Rechte und Lasten

Im Teilungsgebiet sind lt. Grundbuchsstand folgende Rechte und Lasten verbunden:

Bl. 25 II KG. Tristach
keine Rechte und Lasten;

Bl. 26 II KG. Tristach
keine Rechte und Lasten;

Bl. 27 II KG. Tristach
keine Rechte und Lasten;

Bl. 28 II KG. Tristach
keine Rechte und Lasten;

Bl. 29 II KG. Tristach
a) Rechte: keine

b) Lasten:
auf Gp. 1651 ist zu Gunsten der "Alpinen Gesellschaft Alpenraute in Lienz" die Dienstbarkeit des unentgeltlichen Zuganges zu Bp. 113 des unentgeltlichen Wasserbezuges einverleibt (C-OZl. 1);

Bl. 30 II KG. Tristach
a) Rechte: keine

b) Lasten:
a) Auf der in der Höhe der Mühle Bp. 22 und ca. 70 - 80 m westlich des Seebaches in Gp. 1518/2 entspringenden Quelle ist für den jeweiligen Eigentümer des Kalerhofes EZl. 13 I d.H. die Dienstbarkeit der Hauswasserableitung einverleibt (C-OZl. 3);

b) Auf der unmittelbar hinter der Mühle Bp. 22 und neben dem Seebache in Gp. 1518/2 entspringenden Quelle ist für den jeweiligen Eigentümer des Müllerhofes in EZl. 11 I d.H. die Dienstbarkeit der Hauswasserableitung einverleibt (C-OZl. 4);

Bl. 44 II KG. Tristach
a) Rechte: keine

b) Lasten:

- a) Auf Gp. 1548 ist für die Gemeinde Tristach die Dienstbarkeit der Weide mit ca. einhundertzwanzig Stück selbstüberwinterten Rindern, nach dem die belastete Grundparzelle abgemäht und das Heu eingebracht ist, bzw. von Bartlmä bis in den Herbst, solange Weide vorhanden ist, einverleibt (C-OZl. 1);
- b) Auf den Gp. 1546, 1547, 1550, 1551, 1552, 1553, 1556, 1557, 1558, 1559, 1561, 1562, 1563, 1564, 1566, 1567, 1568, 1570/1, 1570/2, 1574/1, 1585, ist für die Gemeinde Tristach die Dienstbarkeit der Weide mit ca. einhundertzwanzig Stück selbst überwinterten Rindern, nach dem die belasteten Grundparzellen gemäht sind und das Heu eingebracht ist, bzw. beiläufig von Bartlmä bis in den Herbst, solange Weide vorhanden ist, einverleibt (C-OZl. 2);
- c) Die Verbindlichkeit des jeweiligen Eigentümers der Gp. 1537 und 1545 zur Zauneinhaltung ist für die Gemeinde Tristach als Reallast einverleibt (C-OZl. 3);
- d) Auf den Gp. 1555 und 1560 ist für die Gemeinde Tristach die Dienstbarkeit der Weide mit ca. einhundertzwanzig Stück selbst überwinterten Rindern, nach dem die belasteten Grundparzellen gemäht sind und das Heu eingebracht ist, bzw. beiläufig von Bartlmä bis in den Herbst, solange Weide vorhanden ist, einverleibt (C-OZl. 4);
- e) Auf der südlichen Hälfte der Gp. 1544 ist für die Gemeinde Tristach die Dienstbarkeit der Weide mit ca. einhundertzwanzig Stück selbst überwinterten Rindern, nachdem die belastete Grundparzelle gemäht ist und das Heu eingebracht ist, bzw. beiläufig von Bartlmä bis in den Herbst, solange Weide vorhanden ist, einverleibt (C-OZl. 5);
- f) Die Verbindlichkeit des jeweiligen Eigentümers der Gp. 1535, 1536, 1538, 1539, 1540, 1542, 1543, 1544

Zaunein
last einver
77 II KG.

Rechte
18 II KG.
Rechte

Handführung

des Er
11. 1963

Gemeinsch
geteilt:

Teilung v
Anlagebog

Grundst
In BZl.

der Lö
kanter

die Ge
terial

zur da
sichtl

In BZl
schung

5, sov
6

In BZl
schung

Gp. 11
auf Grun

in B

die
a

zur Zauneinhaltung für die Gemeinde Tristach als Real-
last einverleibt (C-OZl. 6);

in BZl. 77 II KG. Tristach
Rechte und Lasten;
in BZl. 18 II KG. Amlach
Rechte und Lasten.

Durchführung der Teilung

Das Ergebnis der örtlichen mündlichen Verhandlungen
vom 11. 11. 1963 und 17. 2. 1965 wird das im Abschnitt II ange-
gebene Gemeinschaftsgebiet der Agrargemeinschaft Tristach wie
folgt geteilt:

Bei der Teilung voraus gehen die auf Grund der nachstehenden
Anmeldungsbogen durchzuführenden Änderungen des Grundbuch-

in BZl. 28 I KG. Tristach C-OZl. 7 die Einverleibung
zur Löschung der Dienstbarkeit die als notwendig er-
kannten Wege anzulegen und wiederherzustellen, für
die Gemeinde und sonstige öffentliche Zwecke Baumaterial
zu gewinnen, Quellen und fließendes Wasser
zur dauernden Benützung abzuleiten, jedoch nur hin-
sichtlich der Gp. 1909.

in BZl. 44 II KG. Tristach die Einverleibung der Lö-
schung der Dienstbarkeit der Weide C-OZl. 1, 2, 4 und
5, sowie der Recallast der Zauneinhaltung C-OZl. 3 und
5

in BZl. 36 II KG. Tristach die Einverleibung der Lö-
schung der Dienstbarkeit der Weide hinsichtlich der
Gp. 1549 und 1581 (C-OZl. 1)

Auf Grund der Anmeldungsbogen 19/1962, werden

in BZl. 27 II KG. Tristach:

die Gp. 1610/5	Wald mit	0,5895 ha
" " 1635	Wald "	1,8878 ha

die Gp. 1642 Wald mit 3,7591 ha
" " 1658 Wald mit 0,5963 ha

unter gleichzeitiger Löschung dieser Parzellen mit
der in derselben EZl. vorgetragenen Gp. 1659

bt) in EZl. 29 II KG. Tristach:

die Gp. 1643	Wald mit	1,1171 ha
" 1645	Weide mit	2,3313 ha
" 1646	Weide mit	2,0343 ha
" 1647	Weide mit	2,5475 ha
" 1648	Weide mit	2,0321 ha
" 1649	Wald mit	3,0852 ha
" 1650/1	Wald mit	0,9120 ha
" 1651	Weide mit	20,4873 ha
" 1652	Weide mit	3,3866 ha
" 1653	Weide mit	1,9933 ha
" 1654	Weide mit	27,2471 ha
" 1655	Weide	1,4261 ha
	unprod. mit	4,3160 ha

unter Mitübertragung der unter C-OZl. 1 einverleib-
ten Dienstbarkeit des unentgeltlichen Zuganges zu
Bp. 113 und des unentgeltlichen Wasserbezuges an-
geschrieben und unter gleichzeitiger Löschung die-
ser Parzellen mit der in EZl. 27 II KG. Tristach vor-
kommenden Gp. 1659 Wald vereinigt. Diese Parzelle
hat schon ein Ausmaß von 465,9374 ha.

Bei der Belastung C-OZl. 1 ist ersichtlich zu
machen, daß nunmehr die Gp. 1659 belastet ist, je-
doch nur hinsichtlich der Teilfläche der ehemaligen
Gp. 1651.

c) Auf Grund des Anmeldungs bogens 21/62 wird in EZl. 28 II
KG. Tristach die Gp. 1608 Wald mit 1,3218 ha mit der in
der gleichen EZl. vorkommenden Gp. 1609 Wald vereinigt.

sodaß diese Gp. nunmehr ein Ausmaß von 1,5567 ha aufweist.

Gleichzeitig wird unter C-OZl. 3 die Gp. 1608 als belastete Parzelle gelöscht und unter C-OZl. 7 ersichtlich gemacht, daß die Dienstbarkeit der Weide auf den Gp. 1457, 1458/1, 1458/6, 1487 und 1609 nunmehr zu Gunsten der Agrargemeinschaft Tristach, Liegenschaft in EZl. 22 II KG. Tristach, und nicht mehr zu Gunsten der Gemeinde Tristach besteht.

Auf Grund des Anmeldebogens Nr. 22/62:

in EZl. 28 II KG. Tristach die lastenfreie Abschreibung

der

Gp. 1606 Wald mit 0,0910 ha und
Gp. 1577 Weide mit 0,5032 ha

zur Vereinigung derselben mit der in EZl. 44 II KG. Tristach vorkommenden Gp. 1607 Alpe, unter gleichzeitiger Löschung der Gp. 1606 und 1577, sodaß diese nunmehr ein Ausmaß von 2,0296 ha aufweist.

Auf Grund des Anmeldebogens Nr. 23/62:

in EZl. 44 II KG. Tristach die Vereinigung der

Gp. 1535	Alpe	mit	1,0121 ha
1536	"	"	1,8739 "
1537	"	"	1,0589 "
1538	"	"	0,8197 "
1539	"	"	1,4176 "
1540	"	"	0,3057 "
1542	"	"	0,3741 "
1543	"	"	0,8092 "
1544	"	"	2,2684 "
1545	"	"	1,4890 "
1546	"	"	0,9607 "
1547	"	"	1,3689 "
1548	"	"	2,4936 "
1550	"	"	0,6143 "

und Zuschreibung zu FZl. 44 II KG. Tristach unter Ver-
einigung mit Gp. 1585, sowie gleichzeitiger Löschung
dieser Parzellen.

Die Gp. 1585 hat schon ein Ausmaß von 12,8832 ha.

Auf Grund des Anmeldebogens Nr. 27/1962 werden

FZl. 28 II KG. Tristach bei Gp. 1590, 1589, 1588 und
1587,

FZl. 27 II KG. Tristach bei Gp. 1534, 1576 und 1659,

FZl. 44 II KG. Tristach bei Gp. 1585 und 1607,

FZl. 10 I KG. Tristach bei Gp. 1591,

FZl. 5 I KG. Tristach bei Gp. 1592,

FZl. 9 I KG. Tristach bei Gp. 1597,

FZl. 19 I KG. Tristach bei Gp. 1598,

FZl. 25 I KG. Tristach bei Gp. 1599,

FZl. 27 I KG. Tristach bei Gp. 1600 und 1572,

FZl. 11 I KG. Tristach bei Gp. 1601,

FZl. 31 I KG. Tristach bei Gp. 1602,

FZl. 12 I KG. Tristach bei Gp. 1586,

FZl. 20 I KG. Tristach bei Gp. 1584,

FZl. 16 I KG. Tristach bei Gp. 1583,

FZl. 33 I KG. Tristach bei Gp. 1605,

FZl. 28 I KG. Tristach bei Gp. 1609,

FZl. 29 I KG. Tristach bei Gp. 1573,

FZl. 38 I KG. Tristach bei Gp. 1575,

FZl. 35 II KG. Tristach bei Gp. 1571/1,

FZl. 24 I KG. Tristach bei Gp. 1571/2,

FZl. 15 I KG. Tristach bei Gp. 1610/3,

FZl. 18 I KG. Tristach bei Gp. 1610/4,

FZl. 13 I KG. Tristach bei Gp. 1619/1,

FZl. 75 II KG. Tristach bei Gp. 1732,

FZl. 8 I KG. Tristach bei Gp. 1619/2,

FZl. 1 I KG. Tristach bei Gp. 1636 und 1641

gegenberichtigungen durchgeführt.

h) Auf Grund des Anmeldebogens Nr. 28/1962 werden

- 1) in EZL. 27 II KG. Tristach bei Gp. 1659,
- 2) in EZL. 1 I KG. Tristach bei Gp. 1639 und 1640,
- 3) in EZL. 76 II KG. Tristach bei Gp. 1749 und 1750

Mappenberichtigungen durchgeführt.

i) Auf Grund des Anmeldebogens Nr. 29/1962 werden:

1) in EZL. 44 II KG. Tristach:

aus Gp. 1585 Alpe mit 12,5393 ha die blauangelegte Teilfläche von 0,2112 ha lastenfrei abgeschrieben und mit der in EZL. 36 II d.H. vorgetragenen Gp. 1549 vereinigt;

2) in EZL. 27 II KG. Tristach:

aus Gp. 1659 Wald mit 465,3020 ha die gelbangelegte Teilfläche von 2,5676 ha lastenfrei abgeschrieben und mit der in EZL. 36 II d.H. vorgetragenen Gp. 1568 vereinigt;

3) in EZL. 36 II KG. Tristach:

aa) aus Gp. 1569 Wald die grünangelegte Fläche von 0,2497 ha lastenfrei abgeschrieben und mit der in EZL. 44 II d.H. vorgetragenen Gp. 1585 vereinigt;

bb) die Gp. 1549 Alpe mit 1,2038 ha lastenfrei abgeschrieben und unter gleichzeitiger Löschung der Parzelle mit der in EZL. 44 II d.H. vorgetragenen Gp. 1568 vereinigt;

cc) die Gp. 1581 Alpe mit 0,7161 ha lastenfrei abgeschrieben und mit der in EZL. 44 II d.H. vorgetragenen Gp. 1585 vereinigt.

dd) die Ersichtlichmachung, daß das unter C-OZL. 1 einverleibte Weiderecht nunmehr zu Gunsten der Agrargemeinschaft Tristach, Liegenschaft in EZL. 27 II KG. Tristach besteht.

j) Auf Grund des Anmeldebogens Nr. 30/1962 werden:

in EZL. 44
und 1568 un
Gp. 1534 un
genommen.

Auf Grund d
27 II KG. T
gleichzeiti
gleichen EZ

Auf Grund d
in EZL.

aa) die G
die G

G
G

G

bb) die
nomm

cc) die
Zuga
1659

in EZL.
der Kult
gen vor

Auf Grund
27 II KG.

Nachmaß 19

a) diese
b) die G

		ha	a	m2
1211	Wiese	41	29	
1371	Wald	5	50	
1372	Weide		36	
1373	Weide	1	15	
1374	Weide	1	29	
1407	Wald	1	94	
1044/2	Wald	55	46	
967/2	Wald	32	51	
968/2	Wald	17	30	
177	Pumpstation			
724	Wald			
729	Wald			
640/2	Weide			

27 II KG. Tristach:

		ha	a	m2
1473	Wald, Steinbruch- wald	17	19	
1474	Wald, Steinbruch- wald	43	99	
1488	Wald, Bödenle	82	55	
1534	Wald	144	35	26
1576	"	47	94	
1659/1	"	174	28	11
1659/2	"	77	92	04
1659/3	"	75	82	90
1659/4	"	96	68	56
1659/5	"	23	14	29
1662	" Rauchbühel	80	55	09

28 II KG. Tristach:

		ha	a	m2
1499	Weide See-Tratte	3	31	06
1587	Weide Baumriese		9	87
1588	Weide Baumriese	2	70	87

		ha	a	m2
Gp. 1589	Weide Baumriese		29	82
" 1590	Weide Baumriese		61	76

4) EZl. 29 II KG. Tristach:

		ha	a	m2
Gp. 1644	Wald	8	49	54
" 1656	Weide, Weißsteinmais	3	67	68
" 1660	unprod.	4	83	61
" 1663	Weide	64	01	64
Bp. 160	Weißstein Alphütte			85
" 161	Skihütte			23

5) EZl. 30 II KG. Tristach:

		ha	a	m2
Gp. 1518/2	unprod.		12	31
" 1519/2	unprod. Förstl		16	21

6) EZl. 44 II KG. Tristach:

		ha	a	m2
Gp. 1568	Alpe	43	26	99
" 1585	"	13	39	14
" 1607	Alpe mit Heuschupfe	1	66	18
Bp. 111	Jagdhütte HN. 53			27
KG. Amlach:				
Gp. 503	Alpe		39	81
" 504	Alpe		5	97
" 506	Alpe		27	91
" 507	Alpe		8	85

7) EZl. 77 II KG. Tristach:

		ha	a	m2
Gp. 1664	See, kleiner Laserts-See		7	23
" 1665	See, Laserts-See		94	41
" 1666/1	unprod.	354	49	40

8) EZl. 18 II KG. Amlach:

Gp. 498 Alpe
" 500 Alpe

Übersicht:
 Bestand der Ergeb
 vom 1. 11. 1953, 2
 schin:
 EZl. 26 II KG
 die Gp. 189/
 189/4 und die
 der Liegensch
 die Eigentums
 Tristach.
 EZl. 27 II KG
 die Gp. 1659/
 der Liegensch
 die Eigentums
 Tristach.
 EZl. 28 II KG
 die Gp. 1499
 Bestand der
 die EZl. 28
 EZl. 29 II KG
 die Gp. 1644
 übertragu
 die Gutsbest
 ungeschriebe
 die EZl. 29

	ha	a	m2
Bp. 498 Alpe Lochwiese	1	13	15
Bp. 500 Alpe		62	98

Stand der Ergebnisse der örtlichen mündlichen Verhandlungen
v. 1953, 27. 5. 1957, 8. 11. 1963 und 17. 2. 1965

Art. 26 II KG. Tristach:

Die Bp. 189/1, 191/2, 232/2, 232/3, 590/1, 591, 640/1,
1974 und die Bp. 177 lastenf. ab- und dem Gutsbestand
der Liegenschaft EZl. 25 II KG. Tristach zugeschrieben;
das Eigentumsrecht einverleibt für die Agrargemeinschaft
Tristach.

Art. 27 II KG. Tristach:

Die Bp. 1659/1 Wald lastenf. ab- und dem Gutsbestand
der Liegenschaft EZl. 25 II KG. Tristach zugeschrieben;
das Eigentumsrecht einverleibt für die Agrargemeinschaft
Tristach.

Art. 28 II KG. Tristach:

Die Bp. 1499, 1587, 1588, 1589, 1590 ab- und dem Guts-
bestand der Liegenschaft EZl. 27 II d.H. zugeschrieben;
die EZl. 28 II wegen Gutsbestandslosigkeit gelöscht.

Art. 29 II KG. Tristach:

Die Bp. 1644, 1656, 1660, 1663, die Bp. 160 und 161 unter
Übertragung der Dienstbarkeit unter C-OZl. 1 ab- und
dem Gutsbestand der Liegenschaft EZl. 27 II KG. Tristach
zugeschrieben;
die EZl. 29 II wegen Gutsbestandslosigkeit gelöscht.

5) In EZl. 30 II KG. Tristach:

- a) die Gp. 1518/2 und 1519/2 ab- und dem Gutsbestand der EZl. 27 II d.H. zugeschrieben;
- b) die EZl. 30 II wegen Gutsbestandslosigkeit gelöscht.

6) In EZl. 44 II KG. Tristach, sowie in EZl. 18 II KG. Anlehen

Das Eigentumsrecht einverleibt für die Agrargemeinschaft Tristach.

7) In EZl. 77 II KG. Tristach:

- a) die Gp. 1664, 1665 und 1666/1 ab- und dem Gutsbestand der Liegenschaft EZl. 27 II KG. Tristach zugeschrieben;
- b) die EZl. 77 II wegen Gutsbestandslosigkeit gelöscht.

D) Vereinbarungen zwischen der Gemeinde Tristach und der Agrargemeinschaft Tristach:

1) Die Gemeinde Tristach hat an die Agrargemeinschaft Tristach S 19.082,--- (Schilling neunzehntausendzweiundachtzig) zu leisten.

2) Für die vollkommene Weidefreistellung des Gemeindeverwaltewaldes hat die Gemeinde Tristach eine einmalige Ablassleistung der Höhe von 150 fm Nutzholz an die Agrargemeinschaft Tristach zu leisten.

3) Die Abrechnung der unter 1 + 2 angeführten Leistungen erfolgt anlässlich der Auseinandersetzung über die seit der Hauptteilungsvereinbarung vom 27. 5. 1957 erfolgten Holzschlägerungen.

4) Das von der Bezirksforstinspektion Lienz geplante Wegnetz zur Erschließung des Gemeinde- und Agrargemeinschaftswaldes ist auszubauen, wobei für den Ausbau die Kosten im Verhältnis 48 : 52 zwischen der Gemeinde Tristach und der Agrargemeinschaft Tristach aufzubringen sind. Die Wegbauten sind im Wald der Gemeinde und der Agrargemeinschaft Tristach gleichmäßig voranzutreiben und darf keine Bevorzugung der

...inen oder ander
Die Erhaltung de
ziehung anderer
rechtlicher Wege
für Wege, die
meindewaldes
für Wege, di
gemeinschaft
Tristach;
für Wege, d
gemeinschaft
52 (Agrarg
der Gemeindev
ist eine
den der dur
die Gemeinse
platz a
grund
Weid
Agrarge
geben zu
Agrarge
Recht
für
fassu
Der V
durch all
den
weiteren

von oder anderen Seite beim Wegausbau erfolgen.

Die Erhaltung der Wege erfolgt, sofern nicht unter Heranziehung anderer Interessenten die Bildung öffentlicher- oder gemeinschaftlicher Weggemeinschaften in Betracht kommt, folgend:

1. für Wege, die ausschließlich der Erschließung des Gemeindeforestwaldes dienen, durch die Gemeinde Tristach;

2. für Wege, die ausschließlich der Erschließung des Agrargemeinschaftswaldes dienen, durch die Agrargemeinschaft Tristach;

3. für Wege, die sowohl der Gemeinde als auch der Agrargemeinschaft Tristach dienen, im Verhältnis 48 (Gemeinde) : 52 (Agrargemeinschaft)

Der Gemeindeforestwald wird vollkommen weidefrei gestellt, so daß eine Verzäunung der Weideflächen nicht erforderlich.

Wie durch diesen Hauptteilungsplan erfolgten Teilung des Gemeindeforestgebietes erhält die Gemeinde Tristach als Ergebnis aus Gp. 1044/2 die Fläche südlich des Weges.

Alle Grundbücherlich zu Gunsten der Gemeinde Tristach bestehenden Weiderechte gehen auf die Agrargemeinschaft Tristach über.

Der Agrargemeinschaft Tristach obliegen keinerlei öffentliche Aufgaben zur Erfüllung.

Die Agrargemeinschaft Tristach räumt der Gemeinde Tristach das Recht zur unentgeltlichen Schotter- Stein- und Sandentnahme für öffentliche Zwecke, sowie zur unentgeltlichen Quellfassung und Wasserableitung auf Gemeinschaftsgebiet ein.

Der Wasserbedarf der Agrargemeinschaft darf jedoch durch allfällige Quellfassungen nicht beeinträchtigt werden.

Die im Punkt 1 und 2 festgelegten Leistungen sind keine gegenseitigen Ausgleiche zu erbringen.

Rechtsmittelbelehrung:

gegen diesen Bescheid steht die Berufung offen, die binnen 14 Tagen nach dessen Zustellung beim Amt der Tiroler Landesregierung als Agrarbehörde I. Instanz in Innsbruck, Altes Rathaus, einzubringen ist.

Eine allfällige Berufung ist in doppelter Ausfertigung vorzubringen, ist zu begründen und hat einen bestimmten Berufungsnachtrag zu enthalten.

Begründung:

Der gesamte Inhalt dieses Hauptteilungsplanes beruht auf Parteienübereinkommen, sodaß eine Begründung im Sinne des § 2 Abs. 2 AVG-1950 entfallen kann.

- Ergeht an:
- 1) die Gemeinde Tristach, z.Hd. des Herrn Bürgermeister
 - 2) die Agrargemeinschaft Tristach, z.Hd. des Mannes Josef Lindner, Lindner in Tristach



Für die Landesregierung:

[Handwritten signature]

Amt der Tiroler Landesregierung

III b 4 - 1241/130

Diese Urkunde ist am 16. 7. 1965

rechtskräftig geworden



[Handwritten signature]

Anmündungsbefugte Aufzeichnung zu Nr. 634/66
Veränderung infolge agrarrechtlicher Regulierung;
Forsterrechtsopferat der AG Tristach, Stand 1965

Anmündungsbefugte Aufzeichnung zu Nr. 634/66
Veränderung infolge agrarrechtlicher Regulierung;
Forsterrechtsopferat der AG Tristach, Stand 1965
Art und Zeit der Veränderung:
Urkunde auf der die Veränderung beruht:

Neuer Stand				Bisheriger Stand			
Nr. des Grundstückes	Kulturgattung und	Fläche	Name u. Wohnort des Besitzers	Nr. des Grundstückes	Kulturgattung und	Fläche	Name u. Wohnort des Besitzers

Art u. Zeit der Veränderung	Urkunde auf der die Veränderung beruht
-----------------------------	--